

Die Stunde der Goldgräber

Schatzfund, Suche nach Erdgas und einem Patentrezept für den Dümmer bewegen die Bürger

Von Anke Seidel
und Daniel Wiechert

LANDKREIS DIEPHOLZ • 2012
ist ein Jahr der Goldgräber.
Die einen freuen sich über den
Fund des Goldhorts in Syke-
Gessel, die anderen über mut-
maßliches energetisches
„Gold“, sprich Erdgas in
Barnstorf. In Bruchhausen-Vil-
sen fasziniert das historische
„Gold“ der Heiligenberg-Ge-
schichte die Menschen, wäh-
rend man in Lemförde nach ei-
ner „goldenen“ Lösung für
den von Blaualgen gezeißel-
ten Dümmer sucht.

16-Punkte-Plan, Feldversu-
che mit Mikro-Organismen
und Schutzmaßnahmen für
die Fische: Lebhaft diskutie-
ren Politiker, Anrainer, be-
sorgte Bürger und Vertreter
verschiedenster Institutio-
nen immer wieder Möglich-
keiten und Ideen zur Ret-
tung des zweitgrößten Bin-
nensees in Niedersachsen.
Ein schnelles Patentrezept
hat niemand – auch für ein
anderes schmerzhaftes The-
ma nicht, das 17 Kilometer
weiter nördlich, im Kreis-
haus Diepholz, intensiv be-

arbeitet und diskutiert
wird: Eine adäquate Alter-
native zur Geburtshilfe in
Bassum, die seit dem 15.
Dezember 2011 geschlossen
ist.

Derweil kämpfen Men-
schen vor allem im Süden
des Landkreises gegen Boh-
rungen nach Erdgas: Sie
wollen das so genannte Fra-
cking verhindern, weil sie
Angst um das Grundwasser
und um ihre Gesundheit ha-
ben.

Grundsätzlich ist die Ge-
sundheitsversorgung im
Kreishaus und im Kreistag
„das“ prägende Thema. Auf
Initiative von Landrat Cord
Bockhop bringt der Land-
kreis ein Stipendien-Pro-
gramm für Medizinstuden-
ten auf den Weg. Bis zum
Jahr 2019 will er Jahr für
Jahr fünf Stipendiaten ge-
winnen, die sich im An-
schluss an ihre Ausbildung
dazu verpflichten, als Ärzte
im Landkreis Diepholz zu
praktizieren.

Unabhängig vom Ärzte-
thema können die Bürger
natürlich selbst Gesund-
heitsvorsorge betreiben, so-
gar mit viel Spaß sowie ei-

nem Gemeinschaftsgefühl.
Das beweisen die Organisa-
toren des ersten „Tags des
Sports“ in Bassum. Zu die-
ser Premiere kommen 5 000
Sportbegeisterte. Den Welt-
rekord im Mode-Fitness-
Dance „Zumba“ zu brechen,
das gelingt allerdings nicht
– dafür aber an ganz ande-
rer Stelle, ein besonderes
gesundheitsförderndes Pro-
jekt auf den Weg zu brin-
gen: In Bassum soll die
größte Indoor-Produktion
von Mikroalgen entstehen.
Das Investitionsvolumen
für die Zucht dieser natürli-
chen Nahrungsergänzung-
mittel beträgt rund zehn
Millionen Euro. Die Investo-
ren sind überzeugt von der
positiven Resonanz der Ver-
braucher.

Letztere sind auch wichti-
ge Partner für die Landwirt-
schaft mit ihrer Lebensmit-
tel-Produktion. Das ist The-
ma beim Unternehmerfo-
rum Agrar in Rehden. Vor
rund 520 Landwirten sowie
Vertretern aus Wirtschaft
und Politik bekennt sich Mi-
nisterpräsident David McAl-
lister zum Tierschutz in der
Landwirtschaft.

Ein Aufgabenbereich, der
das Veterinäramt des Land-
kreises immer wieder for-
dert. Dessen Tierärzte lösen
auf einem Hof in Syke den
kleinen Bestand an Rindern
und Kühen auf, weil die Be-
sitzer – zwei Brüder – weder
diese Tiere noch ihre Kat-
zen ordnungsgemäß versor-
gen können. Der Fall macht
bundesweit Schlagzeilen.
Im Internet sammeln Tier-
schützer 13 000 Euro, kau-
fen drei Rinder sowie ein
Kalb frei und bringen sie
auf einen Gnadenhof. Für
acht Rinder kommt die Ret-
tung zu spät, sie sind be-
reits im Schlachthof.

Schlagzeilen machen
auch die malträtierten Hüh-
ner, die ein Fernseheteam
auf einem Biohof in Bassum
filmt. Der Landrat zieht
Konsequenzen und bringt
die Erweiterung der Kon-
trollen durch Bilddokumen-
tationen auf den Weg.

Verwahrlost, misshandelt
gequält: Immer mehr „Tier-
messies“ halten Haustiere
unter unsäglichen Bedin-
gungen. Das Veterinäramt
muss immer öfter Tiere in
Obhut nehmen. Gleichzei-

tig steigt die Zahl herrenlo-
ser Katzen. Deshalb be-
schließt der Kreistag eine
Kastrations- und Kennzeich-
nungspflicht.

Dieses Parlament stellt
immer wieder entschei-
dende Weichen für den Lebens-
raum Landkreis Diepholz –
wie beispielsweise für das
Zukunftskonzept der Be-
rufsbildenden Schulen im
Landkreis. Unabhängig da-
von darf sich die größte von
ihnen, die BBS Europaschule
Syke, über den Europäi-
schen Bürgerpreis freuen.
Den hat sie für ihr interna-
tionales Projekt „It is nor-
mal to be different“ („Wir
sind alle anders“) erhalten.

Sonnenschein auch im
„Sonnenkinder-Projekt“ mit
Arthur Rohlfing an der Spit-
ze, das – dank neuer Paten –
30 weitere Schüler in das
Hilfsprogramm für Namibia
aufnehmen kann. Nun sind
es insgesamt 280.

Noch größer ist die Freu-
de für die Familie des klei-
nen Pët aus Drebbler: Für
den mit sechs Monaten an
Blutkrebs erkrankten Jun-
gen ist ein lebensrettender
Spender gefunden.